Jahresbericht 2011

LandsAid

Gemeinsam helfen

Impressum

LandsAid e.V.

Dr.-Gerbl-Str. 5
D - 86916 Kaufering

Tel.: +49 (0) 8191 - 42 878 32
Fax: +49 (0) 8191 - 42 878 33

info@LandsAid.org
www.LandsAid.org

Verantwortlich

Hans Musswessels

Redaktion

Andrea Badelt
Andrea Schmelzle (Pressearbeit)
Melanie Gerstmann (Finanzen)

Layout

Melanie Gerstmann

Fotos

Alle Fotografien des Berichts wurden von LandsAid-Einsatzkräften aufgenommen. Das Copyright liegt bei LandsAid e.V., falls nicht anders angegeben.

S. 3: Unsere Ärztin Gunver Werringloer mit einem kleinen Patienten in der mobilen Klinik in Garissa - © Jan Grabek
S.14: Unterstützung der Tsunamiopfer in Japan - © JEN

Mitglied bei

DER PARITÄTISCHE BAYERN

DZI Spenden-Siegel

„Die Organisation LandsAid e.V. hat die Leitlinien zur Selbstverpflichtung spendensammelnder Organisationen als Grundlage ihrer Arbeit anerkannt. Sie hat alle dazu erforderlichen Angaben nach eigenem Bekunden richtig und vollständig gemacht und belegt. Diese wurden nach intensiver und umfassender Prüfung in das Wohlfahrtsarchiv des DZI aufgenommen. Die Organisation ist berechtigt, das abgebildete Spenden-Siegel zu führen."
(Auszug aus der Urkunde des DZI)

© Jan Grabek

INHALT

Vorwort
Aktuelle Meldungen

Projekte 06

Äthiopien
Haiti
Japan
Kenia
Tansania

Finanzen 16

Jahresabschluss 2011
Bilanzen
Ergebnisrechnung
Kassenprüfung

Organisation 24

Zielsetzung
Vereinsstruktur
Seminare
Spendenaktionen
Pressearbeit
Gemeinsam helfen

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde, Spender und Mitglieder von LandsAid,

Erdbeben, Überflutungen, Dürren. Es scheint, die Katastrophen nehmen zu. Gleichzeitig verringert sich die Aufmerksamkeitsdauer der Medien. Ebenso wie aus den Schlagzeilen ist das Leid der Betroffenen oft schnell wieder aus den Köpfen verschwunden. Ein Teil unserer Arbeit ist es, die Erinnerung wach zu halten.

Deshalb arbeiteten unsere in speziellen Outdoorseminaren gut vorbereiteten Einsatzkräfte auch in diesem Jahr und gemeinsam mit unseren Partnern an vielen Plätzen der Welt. Unser Ziel ist dabei immer, dass Nothilfe und Unterstützung direkt bei den Leidtragenden ankommen.

Kenia, Äthiopien, Haiti, Tansania, aber auch Japan waren die Schwerpunkte unserer Hilfsmaßnahmen im Jahr 2011. Doch die Krisen an vielen Orten sind längst nicht vorbei, die Menschen brauchen weiterhin dringend unsere Hilfe.

Wir danken unseren Mitarbeitern, Mitgliedern, Freunden, Förderern und Spendern, dass diese Hilfe möglich ist!

Der Vorstand

- LandsAid e.V. -

AKTUELLE MELDUNGEN

DZI-Prüfungen erfolgreich

LandsAid hat sich zu sorgsamem Umgang mit Spenden und zu Transparenz verpflichtet. Deshalb unterwirft sich der Verein jedes Jahr freiwillig der strengen Prüfung des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI). Von 2006 bis 2009 wurden die Prüfungen mit dem DZI-Spendensiegel belohnt. Auch das Geschäftsjahr 2010 wurde eingereicht und das Siegel erfolgreich bewilligt.

Vorstandswahlen

Am 6. Mai 2011 haben die Mitglieder von LandsAid ein neues Mitglied in den Vorstand gewählt: An der Seite des langjährigen Vorstandsvorsitzenden Hans Musswessels und der Urologin Dr. Waltraud Remmele saß nun für den im April zurückgetretenen Dr. Wolfgang Oblinger der IT-Experte Klaus Steinkirchner.

Einladung zum DZI Spenden-SiegelFORUM 2011

Am 16. Mai 2011 hatte das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) die Organisationen, denen das Spendensiegel zuerkannt wurde, zu einem ganztägigen Workshop eingeladen. Thema: „Katastrophenhilfe in der Krise?“ Ziel der Veranstaltung war der Informationsaustausch wie die Förderung von Dialog und Kontakt zwischen den Organisationen. LandsAid-Geschäftsführer Dirk Growe nahm mit einen Vortrag über die Erfahrungen bei der Hilfe nach dem Erdbeben 2010 in Haiti teil. Die Präsentation zum Vortrag steht auf unserer Webseite (unter: Über uns/Infos zum Verein) zum Download bereit.

Praktikumserfahrung

Leonne Böhm, 19, aus Oberbergen und Teresa Blachnitzky, 20, aus Kaufering haben 2011 jeweils für drei Wochen ein Praktikum bei LandsAid absolviert. Beide wollen bald studieren und zuvor einen Einblick in den Bereich Nonprofit-Organisationen bekommen. „Das Praktikum hat mich in meinem Berufsziel bestärkt“, erklärt Teresa, die seit September 2011 Nonprofit-, Sozial- und Gesundheitsmanagement in Innsbruck studiert.

LandsAid auf der Fachmesse „Engagement Weltweit“

Am 12. November 2011 fand in Bonn die bisher einzige deutsche Fachmesse zum Thema Arbeiten in der Entwicklungszusammenarbeit statt. Neben LandsAid waren laut Veranstalter mehr als 60 namhafte Organisationen u.a. aus der Not- und Katastrophenhilfe sowie der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit mit Informationsständen vertreten. In Vorträgen, Diskussionsrunden und Gesprächen konnten die Besucher sich direkt und umfassend über Arbeitsfeld, Angebote und Trends informieren.

PROJEKTE

Einsatzland	Projekt	Zeitraum
Äthiopien	Medizinische Hilfe im somalisch-äthiopischen Grenzgebiet	August - Dezember
Haiti	Kampf gegen die Cholera	Januar
	Prothesenwerkstatt	Juli - August
	Physiotherapie im Waisenhaus Zanmi Beni	Juli - August
Japan	Unterstützung der Tsunamiopfer	März
Kenia	Eine Schule für benachteiligte Kinder	seit Mai
Tansania	Malaria-Prophylaxe in gefährdeter Bergregion	April - Mai

ÄTHIOPIEN

Medizinische Hilfe im Grenzgebiet

Anfang August 2011 entsendete LandsAid wechselnde medizinische Teams nach Äthiopien. Zu lange hatte es hier nicht geregnet. Die schlimmste Dürre seit 60 Jahren bedrohte laut UN das Leben von rund 12 Millionen Menschen in Somalia, Kenia und Äthiopien. Sie litten unter Hunger und Krankheit.

Ernten waren ausgefallen, die Tiere verendet. Jedes zweite Kind war mangelernährt. Viele starben an den Folgen des Hungers. Vom Hunger ausgezehrte Menschen, Familien, Alte und Kinder, flohen in die Nachbarländer. Besonders stark war der Flüchtlingsstrom von Somalia nach Äthiopien, an dessen Grenze täglich mehr Schutzsuchende ankamen. Von Fußmärschen und Entbehrungen waren sie extrem geschwächt und besonders anfällig für Krankheiten.

Diese Menschen brauchten dringend Nahrungsmittel und medizinische Hilfe. Hier setzte der Einsatz von LandsAid in der Krisenregion an. Bereits Ende Juli waren die ersten LandsAid-Mitarbeiter auf dem Weg ins Dürregebiet, um die Arbeit der Einsatzkräfte vorzubereiten. Drei medizinische Teams folgten in die Regionen Garissa und Wajir. Im Fokus stand die Versorgung der Kranken in mobilen Kliniken.

Im Oktober 2011 kam der lang ersehnte Regen. Er überschwemmte die Straßen und Pisten. Die Einsatzgebiete waren kaum mehr zu erreichen. Daher musste in dieser Phase auf deutsche Einsatzkräfte verzichtet werden. Unser Projektleiter vor Ort, Peter Otieno Nyagilo, versorgte bis auf Weiteres zusammen mit lokalem Personal die Dorfbewohner medizinisch und mit Hilfsgütern.

40 Tonnen Lebensmittel für Familien mit kleinen Kindern

Im Dezember 2011 verteilte LandsAid mit lokalen Mitarbeitern und der Hilfsorganisation IAS Grundnahrungsmittel an Familien in der Liben Zone in Dolo Ado.

In diesem Teil von Dolo Ado lebten sehr viele von der Dürre betroffene Kinder. Im Fokus der Hilfsaktion standen vor allem Jungen und Mädchen im Alter von zwei bis sechs Jahren sowie deren Angehörige.

Die Einsatzhelfer ermittelten zunächst in jedem Haus den Bedarf. Anschließend wurden die Grundnahrungsmittel – insgesamt 40 Tonnen – an die Bewohner verteilt. Die Hilfe kam über 3.300 zwei- bis sechsjährigen Kindern, deren Geschwistern und Eltern zugute. Unterstützt wurde das LandsAid-Projekt von Bild hilft e.V., APOTHEKER HELFEN e.V. und Apotheker ohne Grenzen e.V..

HAITI

Kampf gegen die Cholera

Im Oktober 2010, neun Monate nach dem verheerenden Erdbeben, brach die Cholera in Haiti aus. Das Kinderkrankenhaus St. Damien richtete für die Betreuung von Infizierten ein Feldkrankenhaus in der Hauptstadt Port-au-Prince ein. Hier werden nach wie vor Erkrankte mit Infusionen von Flüssigkeit, Salz- und Zucker-Lösungen sowie Antibiotika versorgt.

Mitte November 2010 fragte die Leitung der Klinik ein Team von Hilfskräften bei LandsAid an. Mit der finanziellen Unterstützung der LandsAid-Partnerorganisation Unsere kleinen Brüder und Schwestern e.V. arbeiteten seit dem 1. Dezember 2010 bis 10. Januar 2011 zwei mehrköpfige medizinische Teams in der Cholera-Station.

Im April folgte ein weiterer Einsatz. Die Hilfskräfte arbeiteten in Schichten von 7 bis 15 Uhr und von 15 bis 23 Uhr. „Viele Cholerapatienten kamen innerhalb kürzester Zeit wieder auf die Beine – mit ein wenig Pflege und vielen Infusionen“, berichtet die Landsberger Krankenschwester Diedke Lichtenstern.

Cholera ist eine schwere, bakterielle Infektionskrankheit, die heftigen Brechdurchfall und damit schnelle Austrocknung verursachen kann. Ausgelöst wird sie hauptsächlich durch Trinken von verunreinigtem Wasser. Unbehandelt kann die Erkrankung schnell zum Tode führen.

Im Behandlungszelt: Ein Baby wird mit einer Infusion vor dem Austrocknen bewahrt.

HAITI

Physiotherapie im Waisenhaus Zanmi Beni

Unsere Physiotherapeutin Tabea Baufeldt versorgte von Anfang Juli bis Ende August 2011 gemeinsam mit ihrem Mann Jens (Orthopädietechnikermeister) die Patienten der Prothesenwerkstatt in Port-au-Prince, Haiti (siehe S. 12). Einmal pro Woche arbeitete sie zudem mit den Auszubildenden und Kindern des Waisenhauses Zanmi Beni. Hier gibt sie uns einen kurzen Einblick in die Physiotherapie mit körperlich behinderten Kindern.

Beim Training auf dem Ball lernen die körperlich und oft auch geistig beeinträchtigten Kinder das Greifen.

„Das Waisenzentrum Zamni Beni ist etwa 50 Minuten von Port-au-Prince entfernt. Hier leben fast nur elternlose Kinder mit Behinderungen. Ca. 30 Kinder benötigen regelmäßig Therapie, da sie ein starkes Handicap haben und ihren Alltag nicht ohne Hilfe meistern können Sie liegen oder sitzen den ganzen Tag und sind auf sich alleine gestellt. Ohne die tägliche Therapie würden sie völlig verkümmern.

Wir wurden direkt von der Hilfsorganisation AFYA aus New York, die zwei Auszubildende in dem Heim hat, angefragt, ob ich sie unterstützen könnte. Den jungen Trainees erklärte ich die Krankheitsbilder, gab Einblicke in die Anatomie sowie die Neurologie des Gehirns. So bekamen sie ein Gefühl dafür, was möglich ist und wie die Therapie weiter gehen kann, um die Kinder optimal zu ihren Möglichkeiten zu führen.

Die Kinder lernen selber zu spielen, sich ein Spielzeug zu greifen, ein Puzzle zu machen, mit einem Ball oder angelehnt an eine Bank im Stehen zu spielen. Sie lieben die Therapie und haben großes Vertrauen zu Raymond Rodelet, ihrem Physiotherapeuten. Wir wollen ihnen ein wenig Selbstständigkeit und eigenes Erleben ermöglichen.“

HAITI

Neues aus der Prothesenwerkstatt

Nachdem im September 2010 – gemeinsam mit der israelischen Rot-Kreuz-Gesellschaft Magen David Adom und dem Haitianischen Roten Kreuz – der Betrieb in unserer Werkstatt aufgenommen wurde, hatte LandsAid bis Ende 2011 17 Fachleute nach Port-au-Prince entsendet. Allein 2011 waren neun Einsatzkräfte vor Ort. Darunter sechs Orthopädietechniker (OT), eine Physiotherapeutin und zwei Projektkoordinatorinnen.

Unter der Ägide von LandsAid-OT-Meistern wurden zudem seit März 2011 in der Werkstatt die ersten beiden Studenten ausgebildet. Ähnlich wie bei einer Lehre arbeiteten sie regelmäßig in der Werkstatt und wurden für Fortbildungskurse freigestellt. Weiteres Wissen haben sie in Fernstudien-Einheiten erworben.

Im April kam es zu einer zweiwöchigen Zusammenarbeit mit der Otto Bock Stiftung. Zwei erfahrene Armspezialisten, Ulrich Müller (Bild) und Dieter Storck, machten sich mit 70 Kilogramm Prothesenpassteilen auf den Weg nach Haiti. Dort versorgten die Techniker sieben Kinder und Jugendliche mit Armprothesen.

© Claudette Coulanges

Der Armspezialist Ulrich Müller mit dem achtjährigen Luciano Losere beim Anpassen seiner Prothese.

HAITI

Interview mit dem Patienten Francois Dieudonne

Francois Dieudonne, 49 Jahre, verlor nach dem Erdbeben am 12. Januar 2010 beide Arme. Der Elektriker ist verheiratet und hat zwei Kinder: Lovely, 12 Jahre, und Johnny, 6 Jahre. Seit seiner Amputation lebt er in einem Haus im Stadtteil Matissant, das seine Freunde für ihn und seine Familie gebaut haben. Er konnte bis heute nicht mehr arbeiten und sorgt sich um das Auskommen der Familie wie die Ausbildung der Kinder.

Francois Dieudonne übt gemeinsam mit der Physiotherapeutin Tabea Baufeldt das Schreiben.

Wie ist das Unglück passiert?

Ich arbeitete gerade, als plötzlich alles zu beben anfing, ich lief schnell auf die Straße. Eine Straßenlaterne fiel auf mich, ich verlor das Bewusstsein. Ich wurde am 2. Februar 2010 beidseitig amputiert. Nach über zwei Monaten waren die Wunden verheilt.

Wie war Ihr Alltag nach der Amputation?

Wie geht es einem wohl ohne Arme? In Haiti sind Männer für alles verantwortlich, Arbeit, Geld, Ausbildung der Kinder – wenn es Probleme gibt, kümmern sich die Männer. Plötzlich war das alles vorbei, ich konnte nichts mehr von all dem tun. Ich war völlig abhängig. Zeitweise hatte ich resigniert, wollte sterben. Dann habe ich die Situation angenommen – ich wollte doch leben!

Wie geht es Ihnen nun mit den Prothesen?

Ich war anfangs sehr aufgeregt, wollte endlich wieder ALLES machen können. Ich kann jetzt wieder alleine Zähne putzen, essen mit der Gabel, trinken, kann mich kratzen, wieder schreiben.

Wie geht es jetzt weiter?

Ich habe bis jetzt immer alles selber bezahlt, Schulgeld, Essen, Haus. Ich mache mir Sorgen, weil das Geld aus ist. Ich muss bei Freunden und Verwandten um Hilfe fragen. Ich würde sehr gerne wieder arbeiten, das bedeutet für mich Freiheit. Gerne würde ich als Security Guide arbeiten.

Was ist Ihr größter Wunsch für sich?

Alleine auf Toilette gehen, mich anziehen, waschen und Auto fahren!

JAPAN

Unterstützung der Tsunamiopfer

Bald nach den Meldungen über das verheerende Erdbeben und den darauf folgenden Tsunami in Japan am 11. März 2011 hat sich LandsAid entschlossen, die japanische Organisation JEN mit dem Sammeln von Spenden zu unterstützen. 1.500 Euro konnten überwiesen werden.

JEN operierte vorwiegend in der von der Katastrophe am schlimmsten betroffenen Präfektur Miyagi. Zunächst hatte die NGO in Garküchen die notleidende Bevölkerung mit Nahrungsmitteln und Wasser versorgt. Später halfen die Einsatzkräfte die Unmengen an Schlamm aus den Häusern und von den Straßen zu transportieren und ermittelte den tatsächlichen Bedarf an benötigten Gütern.

Besonders in schwer zu erreichende Städte schickte JEN die Hilfe. Zudem beteiligte sich die Hilfsorganisation am Wiederaufbau und an der psychosozialen Betreuung obdachlos gewordener und/oder traumatisierter Menschen.

KENIA

Eine Schule für benachteiligte Kinder

Zehn Kilometer vom Stadtzentrum Eldorets entfernt will der kenianische Marathonläufer Felix Limo – Weltrekord über 15 Kilometer Straßenlauf und Sieger bekannter Marathons – eine Schule (Primaryschool) hauptsächlich für Waisenkinder errichten. Das Grundstück dafür hat er bereits gekauft; der Baugrund wurde vom kenianischen Bildungsministerium abgenommen.

Geplant ist ein Gebäude für insgesamt acht Klassen mit höchstens 30 Schülern und der Möglichkeit für elternlose Kinder auf dem Gelände zu wohnen. Zunächst soll der Komplex für die erste bis vierte Klasse gebaut werden. Einige Plätze werden für Waisenkinder und Kinder bedürftiger Familien freigehalten.

Initiatorin des Unternehmens ist unser Mitglied Sylvia Rohrhirsch. Gemeinsam mit LandsAid sammelt Felix Limo Gelder für den Bau. Der Sportler wird das Projekt persönlich leiten und die Aufsicht darüber inne haben.

TANSANIA

Malaria-Prophylaxe in gefährdeter Bergregion

Vom 27. April bis 12. Mai 2011 war unsere Koordinatorin Birgit Stecher-Hame in der Mbeya Region in Tansania. Sie führte dort die 2009 von LandsAid begonnene Anti-Malaria-Aktion (siehe Jahresbericht 2009 und Infobrief 12/2009) mit der Verteilung von Moskitonetzen fort.

Durch die Klimaverschiebung ist Malaria inzwischen auch in höheren Bergregionen auf dem Vormarsch und verläuft gerade bei Neugeborenen und Kleinkindern, deren Immunsystem sehr anfällig ist, oft tödlich.

Knapp 500 der Schutznetze hat das Ifisi Krankenhaus in Mbalisi erhalten. Es versorgte 2011 ca. 4.000 Patienten pro Monat; darunter fielen etwa 150 Geburten. Jeder jungen Mutter und deren Neugeborenen wurde ein Netz mit nach Hause gegeben.

Alle Tagebücher, in denen unsere Mitarbeiter regelmäßig über ihre Einsätze berichten, finden Sie auf unserer Internetseite www.LandsAid.org.

FINANZEN

JAHRESABSCHLUSS 2011

Mehr Transparenz

LandsAid e.V. ist für das Gemeinwohl tätig. Deswegen möchten wir offen und transparent präsentieren, was wir als Organisation tun, woher die Mittel stammen und wie diese verwendet werden. Die Erträge und Aufwendungen möchten wir der Öffentlichkeit zuverlässig und genau präsentieren, um Transparenz und Nachvollziehbarkeit zu gewährleisten.

Auf den folgenden Seiten wird die Bilanz des Jahres 2011 sowie die Ergebnisrechnung wiedergegeben. Der Jahresabschluss wurde von dem Steuerberater Hans Kessler durchgeführt.

Bescheinigung des Steuerberaters

„Ich habe auftragsgemäß den (...) Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung - des Vereins LandsAid e.V. für das Geschäftsjahr 01.01.2011 bis 31.12.2011 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

Grundlage für die Erstellung waren die mir vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die ich auftragsgemäß nicht geprüft, wohl aber auf Plausibilität beurteilt habe, sowie die mir erteilten Auskünfte.

Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Auftraggebers.

Ich habe meinen Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Zur Beurteilung der Plausibilität der mir vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, an deren Zustandekommen ich nicht mitgewirkt habe, habe ich Befragungen und analytische Beurteilung vorgenommen, um mit einer gewissen Sicherheit auszuschließen, dass diese nicht ordnungsgemäß sind. Hierbei sind mir keine Umstände bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der mir vorgelegten Unterlagen und des auf dieser Grundlage von mir erstellten Jahresabschlusses zu sprechen.

Hans Kessler“

BILANZEN zum 31. Dezember 2011

Aktiva

	31.12.2011 Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensbestände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4,00	12,00
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		
Vereinsausstattung	1.012,00	1.695,00
Sonstige Anlagen und Ausstattung	1.388,00	2.201,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. sonstige Vermögensgegenstände	20,25	10.032,68
II. Kasse, Bank	98.652,06	52.331,74
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3.164,02	0,00
Summe Aktiva	**104.240,33**	**66.272,42**

Passiva

	31.12.2011 Euro	Vorjahr Euro
A. Vereinsvermögen		
I. Ergebnisvorträge		
1. Ideeller Bereich	50.591,29	30.158,20
2. Vermögensverwaltung	703,35	147,83
3. Andere ertragsteuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe	1.544,57	978,46
II. Vereinsergebnis	46.176,06	21.554,72
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	4.240,00	0,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Sonstige Verbindlichkeiten	985,06	13.433,21
Summe Passiva	**104.240,33**	**66.272,42**

ERGEBNISRECHNUNG

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011

A. Ideeller Bereich

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
I. Nicht steuerbare Einnahmen		
1. Mitgliedsbeiträge	1.205,00	840,00
2. Zuschüsse	- 3.806,88	81.720,00
3. Sonstige nicht steuerbare Einnahmen	21.300,00	26.745,00
	18.689,12	109.305,00
II. Nicht anzusetzende Ausgaben		
1. Abschreibungen	1.504,00	1.917,70
2. Personalkosten	113.164,78	105.239,32
3. Reisekosten	37.520,03	92.167,70
4. Raumkosten	11.985,79	9.445,39
5. Übrige Ausgaben	185.872,72	900.826,11
	- 350.047,32	- 1.109.596,22
Gewinn/Verlust	**- 331.349,20**	**- 1.000.291,22**

B. Ertragssteuerneurale Kosten

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
I. Ideeller Bereich (ertragssteuerneutral)		
1. Steuerneutrale Einnahmen		
Spenden	377.037,82	1.020.724,31
Gewinn/Verlust	**377.037,82**	**1.020.724,31**

C. Vermögensverwaltung

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
I. Einnahmen		
1. Ertragsteuerfreie Einnahmen		
Zins- und Kurserträge	150,33	555,52
Gewinn/Verlust	**150,33**	**555,52**

D. Sonstige Geschäftsbetriebe

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
I. Sonstige Geschäftsbetriebe 1		
1. Umsatzerlöse		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten	337,11	566,11
Gewinn/Verlust	**337,11**	**566,11**

Vereinsergebnis	**46.176,06**	**21.554,72**

KASSENPRÜFUNG

Bericht der Revisionsbeauftragten

„Der Jahresabschluss des LandsAid e.V. per 31.12.2011 wurde von den in der Mitgliederversammlung vom 16.04.2010 für zwei Jahre beauftragten Kassenprüfern Anton Schreivogel und Joachim Schön in den Geschäftsräumen des Vereins geprüft. Auskünfte gaben bereitwillig der Geschäftsführer Dirk Growe und Birgit Stecher-Hame. Sämtliche Unterlagen wurden hervorragend aufbereitet und vorgelegt.

Die Kasse stimmte mit den Unterlagen überein. Die Bankbelege wurden in Stichproben geprüft.

Die Salden der Buchführung stimmen mit den Bankauszügen überein. Die Belege wurden in Stichproben geprüft. Es ergab keine Beanstandungen.

Alle Konten der Buchführung sind in den Jahresabschluss eingeflossen. Nach mündlicher Erklärung des Geschäftsführers existieren keine weiteren Konten auf den Namen des Vereins.

Die Belege der Buchführung werden übersichtlich aufbewahrt. Die Prüfung der Buchführung ergab keine Beanstandungen. Soweit von unserer Prüfung erfasst, lagen für alle Ausgaben, die sich nicht zwangsläufig aus dem laufenden Geschäftsverkehr ergaben, satzungsmäßige Beschlüsse vor.

Die Buchführung ergibt jederzeit Auskunft über die Zuordnung der Einnahmen und Ausgaben zu den einzelnen Bereichen des Vereins.

Auch die Projekte wurden stichprobenartig geprüft; es ergab keine Beanstandungen.

Nach unseren Feststellungen sind die für unseren Verein geltenden steuerlichen Bestimmungen beachtet worden.

Die Ausgaben erfolgten nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und entsprechen dem satzungsmäßig festgelegten Vereinszweck.

Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach dem Ergebnis unserer pflichtgemäßen Prüfung den Vorschriften der Vereinssatzung sowie den steuerlichen und sonstigen gesetzlichen Vorschriften.

Kaufering, 29.03.2012

Joachim Schön und Anton Schreivogel“

ORGANISATION

LandsAid e.V.

ZIELSETZUNG

Der Verein LandsAid e.V. ist eine gemeinnützige humanitäre Nichtregierungsorganisation (NGO) mit Sitz in Kaufering. Die Arbeit von LandsAid verfolgt das Ziel, Menschen, die durch Natur- oder Umweltkatastrophen, durch bewaffnete Konflikte oder Unterdrückung in Not geraten sind, schnell und professionell zu helfen. Dies soll hauptsächlich im medizinischen Bereich stattfinden. Die humanitäre Nothilfe wird immer punktuell und zeitlich begrenzt sein. Trotzdem wird im Rahmen der Möglichkeiten versucht, Hilfe zur Selbsthilfe zu geben und somit den Betroffenen Zukunftsperspektiven aufzuzeigen.

Die Umsetzung dieses Ziels erfolgt in drei Bereichen:

1. Schnelle notfall-medizinische Hilfe im Katastrophenfall durch ehrenamtliche medizinische Einsatzkräfte unter professioneller Führung. Auf diesem Gebiet wird eine enge Zusammenarbeit mit technischen Rettungskräften angestrebt.
2. Projektarbeit findet hauptsächlich in den Bereichen Basismedizin und Ernährung und nach exakt definierten Kriterien statt. LandsAid legt dabei großen Wert auf eine effektive Zusammenarbeit mit anderen NGOs und UN-Organisationen. Die Bereitschaft aktiv zu werden, ist nach dem Selbstverständnis von LandsAid automatisch mit der Verpflichtung verbunden, diese Hilfe solange fortzusetzen, bis das vorab formulierte Ziel erreicht ist oder äußere Umstände die Arbeit verhindern.
3. Zu den beiden vorangegangenen Bereichen gehört für LandsAid die Ausbildung von Einsatzkräften. Sie beinhaltet die Einsatzvor- und -nachbereitung ebenso wie die Personalfürsorge während des Einsatzes. LandsAid ist sowohl für das Wohl seiner Einsatzkräfte als auch für eine effektive und reibungslose Verwendung von Spendengeldern verantwortlich. Die Ausbildung ist offen für alle Interessierten und nicht zwingend mit einem Einsatz für LandsAid verbunden. Sie bietet den Teilnehmern die Möglichkeit zur Orientierung und den Einstieg in die humanitäre Arbeit.

LandsAid ist gemäß seiner Satzung regierungsunabhängig, nicht konfessionsgebunden sowie unpolitisch und handelt nach den international anerkannten Grundsätzen der Humanitären Hilfe, festgeschrieben im „Code of Conduct“ des Internationalen Roten Kreuzes.

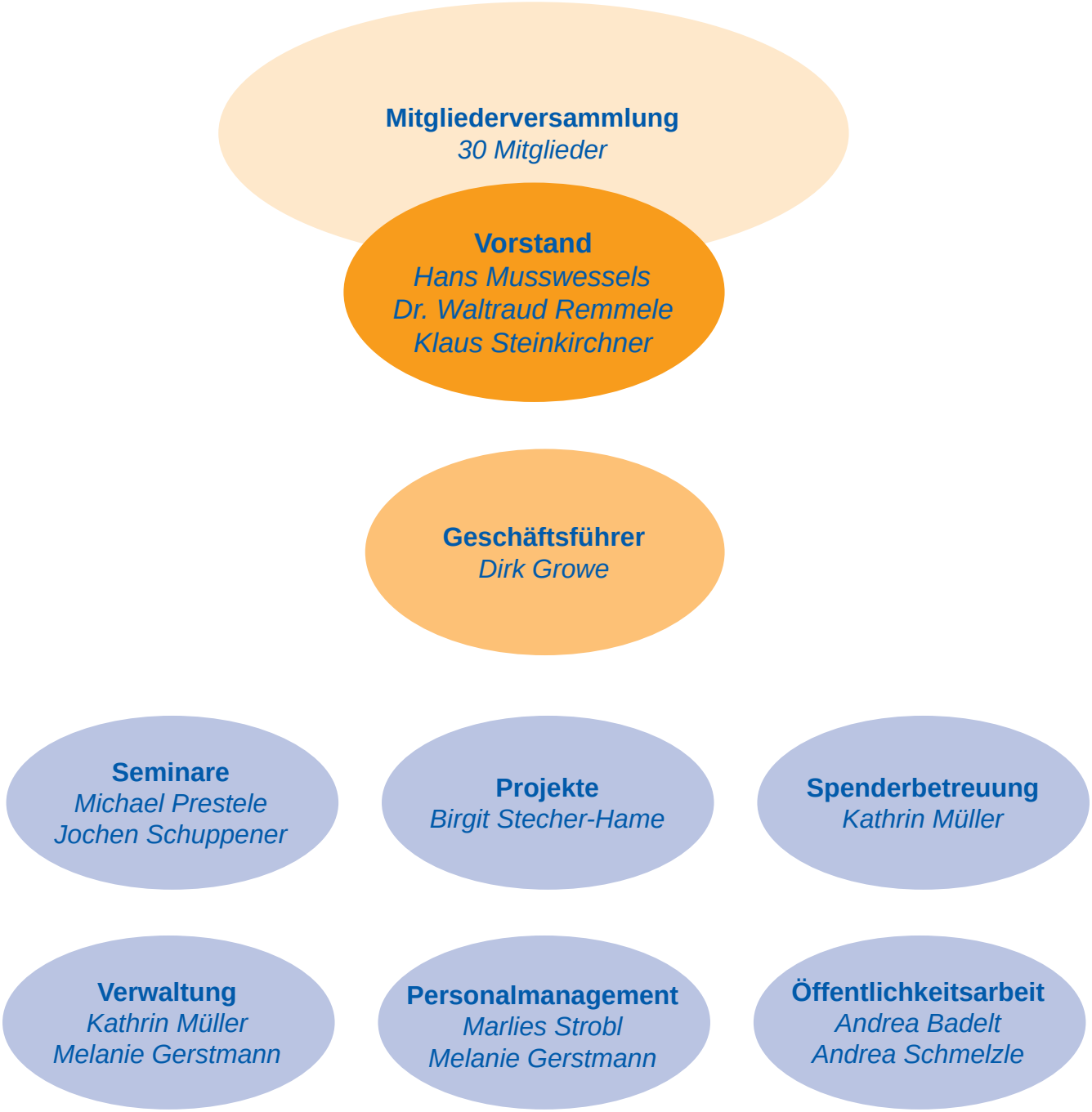
LandsAid hilft ohne Ansehen von Rasse, Nationalität, sozialer Stellung, politischer Überzeugung, Geschlecht oder Religion. Die Hilfe erfolgt bedarfsgerecht. LandsAid versucht, soweit wie möglich auf lokale Ressourcen für die Umsetzung der Maßnahmen zurückzugreifen.

Alle Mitarbeiter und Mitglieder von LandsAid bekennen sich zu den Grundwerten der Nächstenliebe, Ehrlichkeit, gegenseitigem Respekt und Beachtung der Menschenwürde. Die von LandsAid geleistete Hilfe ist freiwillig und uneigennützig und dient niemals dazu, politische oder religiöse Überzeugungen zu verbreiten oder zu fördern.

Die Mitarbeiter von LandsAid betrachten die partnerschaftliche Arbeit in fremden Ländern und den Kontakt mit Menschen anderer Kulturen als Chance, gegenseitiges Verständnis zu fördern. Es soll bewusst dazu ermutigt werden, voneinander zu lernen. Damit möchte LandsAid auch einen Beitrag zu friedlicher Konfliktlösung leisten.

LandsAid e.V.

VEREINSSTRUKTUR



LandsAid e.V.

SEMINARE

Termine 2011 waren:

Grundlagen der humanitären Arbeit, Teil 1: 9. - 11. September 2011
Grundlagen der humanitären Arbeit, Teil 2: 23. - 25. September 2011

Für seine Einsatzkräfte veranstaltete LandsAid im März 2011 das mittlerweile sechste Debriefing seit 2008. Diesmal fand es in Berlin statt. Christine Denninger und Florian Hildebrandt – beide Ende 2010 zum ersten Mal für LandsAid im Einsatz – berichten von ihren Erfahrungen.

Wie war euer erster Einsatz in Haiti?

Er hat uns sehr bewegt und geprägt. Von Mitleid und Verzweiflung bis Freude und Spaß war alles dabei. Besonders schön war die Arbeit mit den Patienten.

Wie habt ihr das Debriefing erlebt?

Das Debriefing war ein halbes Jahr später und sehr bewegend. Wir dachten, wir hätten alles verarbeitet. Wir waren überrascht, wie viel noch tief geschlummert hat. Es war zwar schwer, über Gefühle zu sprechen, aber auch sehr erleichternd. Gut war, die Menschen wieder zu treffen, mit denen wir gemeinsam in Haiti waren, und auch andere Sichtweisen auf das Projekt kennen zu lernen.

Was nehmt ihr vom Debriefing mit?

Das Debriefing hat den Einsatz erst abgerundet. Es ist uns klar geworden, dass wir erst ganz zu Hause ankommen und mit allem abgeschlossen haben müssen, um für einen nächsten Einsatz bereit zu sein.

2010:
Die Physiotherapeuten Florian Hildebrandt und Christine Denninger unterschreiben auf der Begrüßungstafel am Eingang der Prothesenwerkstatt.

Die Anmeldeformulare, aktuelle Termine und Einzelheiten zu den Seminaren finden Sie auf unserer Internetseite oder können Sie telefonisch im LandsAid-Büro erfragen.

SPENDENAKTIONEN

zu Gunsten von LandsAid e.V.

Januar 2011 – Chor aus Meppen unterstützt Cholera-Einsatz

Gaby Breuckmann, erfahrene Krankenschwester, Pflegedienstleiterin und Mitglied von LandsAid wie des Städtischen Musikvereins Meppen, kam im Dezember 2010 gerade von ihrem LandsAid-Hilfseinsatz in Haiti zurück (siehe Projekte). Auf Anregung des Vorsitzenden des Musikvereins, Reinhard Büring, sammelten die Chormitglieder bei ihrer Weihnachtsfeier spontan Gelder ein und unterstützten dadurch die Arbeit von LandsAid.

Januar 2011 – Meppener Weltladen spendet Überschuss

Seinen Überschuss aus den Verkäufen auf dem heimischen Weihnachtsmarkt überreichte der Meppener Weltladen im Januar 2011 an LandsAid. Er ging zweckgebunden in die Cholerahilfe in Haiti. Als Vertreterin für LandsAid nahm unsere Einsatzkraft Gabriele Breuckmann den Spendenscheck über 500 Euro entgegen.

Januar 2011 – Haussammlung bei Aschendorfer Frauenbund

1.300 Euro erhielt LandsAid aus dem Erlös einer Haussammlung, veranstaltet vom Aschendorfer Zweigverein des Katholischen Frauenbundes. Der LandsAid-Vorstandsvorsitzende Hans Musswessels nahm den Scheck von den Damen persönlich in Empfang. In einem Vortrag stellte er die Arbeit und die Projekte von LandsAid den 130 Gästen des Vereins an diesem Abend vor.

März 2011 – Tanzfest in Landsberg

Am 19. März 2011 fand im Landsberger Bürgerbahnhof ein orientalisches Fest mit professionellen Tanzeinlagen statt. Veranstaltet wurde es von den Frauen des Bauchtanzstudios Jamila. Geboten wurden zudem orientalische Speisen und eine Disco. Ein Teil des Eintritts, insgesamt 182 Euro, wurde an LandsAid gespendet.

Mai 2011 – Landsberger Musikschüler musizieren für Opfer in Japan

Bei einem Benefizkonzert am 28. Mai 2011 in der Landsberger Heilig Engel-Kirche erspielten Kinder der Musikschule Landsberg unter der Leitung von Birgit Abe für die Hilfe in Japan 400 Euro.

Juni 2011 – Gymnasiasten backen für die St. Veronika School in Uganda

130 Euro nahmen die Schüler der Klasse 8s des Gymnasiums Königsbrunn bei einem Waffel- und Kuchenverkauf in ihrer Schule ein. Das Geld ist für Lehrmaterial und Schuluniformen sowie den Bau neuer Klassenräume in der St. Veronika Primaryschool in Kibaale, Uganda, bestimmt. LandsAid hat den Betrag direkt an deren Schulleitung weitergegeben. Zudem haben die Königbrunner Schüler zahlreiche Unternehmen in und um Augsburg angeschrieben und um Spenden für die afrikanische Schule gebeten.

Juli 2011 – Spendenaktion beim Afrikafest an der Grundschule Kaufering

Bei dem Schulfest war LandsAid mit einem Infostand vertreten. Hier konnten die rund 350 Grundschulkinder und ihre Familien etwas über humanitäre Hilfe erfahren und Perlenarmbänder basteln. An LandsAid gingen 20 Prozent des Erlöses aus dem Buffetverkauf: runde 260 Euro.

Juli 2011 – AmmerLechTaler für LandsAid

Der AmmerLechTaler e.V. hat bei einer Veranstaltung am 15.Juli in Utting 221 Taler der Regionalwährung (1 ALT = 1 Euro) an LandsAid übergegeben.

Juli 2011 – Musik in Kaufbeuren

Junge Schülerinnen und Schüler aus Kaufbeuren luden am 26. Juli 2011 zum Konzert am Obstmarkt. Streicherinnen und Streicher aus der Kaufbeurer Musikschule, den Marienschulen, aus den Klassen des Jakob-Brucker-Gymnasiums und der Sophie-La-Roche Realschule musizierten unter der Leitung von Marita Knauer und in Zusammenarbeit mit den Kaufbeurer Schulen. In kleineren und größeren Ensembles spielten sie Musik aus verschiedensten Stilrichtungen. Das Konzert fand bei freiem Eintritt statt; alle eingegangenen Spenden gingen an LandsAid: 363,62 Euro.

Ein herzliches DANKESCHÖN an alle Spender!

Ohne die Unterstützung von zahlreichen privaten Initiatoren, Unternehmen und Institutionen wäre unsere Arbeit nicht möglich gewesen. Wir wollen uns bei diesen Menschen herzlich bedanken!

LandsAid ist für seine Hilfsprojekte auf Spenden angewiesen und freut sich immer über Ideen und Aktionen zu Gunsten von LandsAid.

LandsAid e.V.

PRESSEARBEIT

2011 kann die Öffentlichkeitsarbeit von LandsAid – mit mehr als 100 Veröffentlichungen – große Erfolge erzielen. Das Team besteht weiterhin aus Andrea Badelt, deren Tenor auf der Gestaltung und Vertextung der LandsAid-Homepage sowie dem Texten der LandsAid-Infobriefe liegt, und Andrea Schmelze, die die übrige Presse- und Öffentlichkeitsarbeit übernimmt.

2011 wurden zwei Infobriefe produziert und im Juli bzw. im Dezember 2011 an die Spender versandt. Insgesamt wurden die Infobriefe 2011 jeweils an rund 11.000 Adressaten verschickt.

Veröffentlichungen (Auszug):

Insgesamt lagen im Jahr 2011 101 Veröffentlichungen vor: Fast 40 Veröffentlichungen zum LandsAid-Einsatz am Horn von Afrika, knapp 30 Veröffentlichungen über die Haitiprojekte, davon 23 zum LandsAid-Prothesenprojekt.

Horn von Afrika: 39 Veröffentlichungen

Darunter Artikel in tagesaktuellen Medien wie der Süddeutschen Zeitung, der Augsburger Allgemeinen Zeitung, der Freien Presse, der Bild Zeitung und der B.Z.

Weiterhin gab es eine Veröffentlichung im Magazin „Maxi“. Fachmagazine: Die Schwester Der Pfleger, Apotheker Berater. Zudem erfolgte eine Berichterstattung im Hörfunk auf Radio Arabella, Top FM und BR2 Radiowelt.

Haiti: 29 Veröffentlichungen

Darunter Artikel in tagesaktuellen Medien wie der Abendzeitung, der Rhein Main Presse, der Augsburger Allgemeinen Zeitung, der Süddeutschen Zeitung, dem Tagesspiegel und der Südwestpresse und in Fachmagazinen, z. B. Orthopädie-Technik oder Pharmazeutische Zeitung.

Weiterhin gab es 2011 elf Veröffentlichungen zur Organisation LandsAid allgemein, zehn Veröffentlichungen zum Schulprojekt des kenianischen Marathonläufers Felix Limo in Kenia, sechs Veröffentlichungen zum LandsAid-Engagement in Japan, drei Veröffentlichungen über die Hebammenschulungen in North Horr, Kenia, zwei Veröffentlichungen zu den LandsAid-Seminaren und eine Veröffentlichung zur St. Veronica School in Uganda.

LandsAid e.V.

GEMEINSAM HELFEN

LandsAid braucht Ihre Unterstützung, um vor Ort Menschen in Not schnell und effektiv helfen zu können. Wir respektieren Ihre Wünsche und verwenden projektbezogene Spenden ausschließlich für den von Ihnen vorgesehenen Zweck. Für eine kontinuierliche und langfristige Planung sind regelmäßige Spenden und Förderbeiträge für LandsAid von größter Bedeutung:

Schon mit nur 5 € monatlich unterstützen Sie uns nachhaltig!

Fördermitglieder bilden eine solide Basis für unsere Disposition. Sie ermöglichen uns eine vorausschauende Planung und geben uns den nötigen Spielraum, um schnell auf Katastrophen zu reagieren oder langfristige Projekte zu sichern. So müssen zum Beispiel Zuschüsse von Geldgebern oft über lange Strecken von uns vorfinanziert werden. Die Realisierung derartiger Projekte bedarf einer gesicherten finanziellen Grundlage, die Sie uns mit einem regelmäßigen Förderbeitrag ein Stück weit schenken.

Fördermitgliedschaften bei LandsAid sind in jeder beliebigen Höhe möglich. Als Fördermitglied werden Sie zur Jahresversammlung des Vereins eingeladen und erhalten unseren regelmäßig erscheinenden Infobrief.

Förderbeiträge sind wie alle Spenden steuerlich begünstigt

LandsAid ist als gemeinnützig und mildtätig anerkannt. Daraus ergeben sich für Zuwendungen erhebliche steuerliche Vorteile. 2007 hat der Deutsche Bundestag mit dem „Gesetz zur weiteren Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements“ die Rahmenbedingungen für private Spender – insbesondere im steuerlichen Bereich – deutlich verbessert. Spenden an einen gemeinnützigen Verein können demnach bis zu 20 % des Gesamtbetrags der Einkünfte des Spenders als Sonderausgaben abgezogen werden. Spenden, die die Höchstbeträge überschreiten oder im Veranlagungszeitraum der Zuwendung nicht berücksichtigt werden können, sind unbegrenzt vortragsfähig, d.h. sie können auch in den folgenden Jahren unter Maßgabe der genannten Grenzen abgezogen werden.

Name , Vorname: .....

Straße, Hausnummer: .....

PLZ, Ort: .....

Telefon, Fax: .....

E-Mail: .....

LandsAid e.V.
Dr.-Gerbl-Str. 5

86916 Kaufering

Einzugsermächtigung

Ja, ich werde Fördermitglied bei LandsAid e.V.

und ermächtige den Verein, einen monatlichen Förderbeitrag in Form einer Spende in Höhe von

☐ Euro 10.- ☐ Euro 25.- ☐ Euro 50.- ☐ Euro .....

von meinem Girokonto einzuziehen.

Konto-Nr: _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ BLZ: _ _ _ _ _ _ _ _

bei der Bank .....

☐ Ich benötige keine Spendenbescheinigung (Eine jährliche Spendenbescheinigung erhalten Sie andernfalls automatisch am Anfang des Folgejahres).

☐ Ich möchte regelmäßig über die Arbeit von LandsAid auch per E-Mail informiert werden. Die Angabe Ihrer E-Mail-Adresse hilft uns, Portokosten zu sparen.

Diese Einzugsermächtigung kann ich jederzeit und ohne Angabe von Gründen widerrufen.

Ort, Datum: ..... **Unterschrift:** .....

LandsAid e.V.
Verein für humanitäre Hilfe

Dr.-Gerbl-Str. 5
86916 Kaufering
www.LandsAid.org

Spendenkonto 14001

Sparkasse Landsberg-Dießen
Konto 14001
BLZ 700 520 60